

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 5. April 2004
zwischen der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Polen und der Tschechischen Republik
über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße,
im Raum zwischen den Städten Zittau in der
Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen
und Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik**

A. Problem und Ziel

Nach langjährigen Verhandlungen auf politischer und fachlicher Ebene wurde der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße, im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik am 5. April 2004 in Zittau unterzeichnet.

Die Bundesstraße B 178 im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und die Straße I/35 im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik werden durch eine an das polnische Straßennetz angebundene Straße zwischen den Ortschaften Oberullersdorf (Kopaczów) und Hrádek nad Nisou/Grottau an der polnisch-tschechischen Staatsgrenze sowie zwischen den Ortschaften Zittau und Klein-Schönau (Sieniawka) an der deutsch-polnischen Staatsgrenze über das Hoheitsgebiet der Republik Polen verbunden.

Das grenzüberschreitende Straßenbauprojekt hat eine große symbolische Bedeutung für das zusammenwachsende Europa vor dem Hintergrund der Erweiterung der Europäischen Union und des Beitritts der Republik Polen und der Tschechischen Republik zur EU am 1. Mai 2004.

Auch die Bedeutung des grenzüberschreitenden Straßenbauprojektes für die Einwohner der Euroregion Neiße ist enorm, da die Städte Zittau, Reichenau (Bogatynia) und Hrádek nad Nisou/Grottau auf kurzem Weg zusammengeführt und diese drei Städte sowie das regionale Straßennetz vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Das Projekt wird die drei Städte an das weiträumige Fernstraßennetz anbinden und der Euroregion Neiße einen Entwicklungsschub bringen.

B. Lösung

Durch das Vertragsgesetz sollen die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifikation des trilateralen Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine

2. Vollzugsaufwand

Zur Abgeltung der Gesamtkosten für den Bau der neuen Straße, des polnischen Anteils an den Kosten für die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße sowie für den Bau und den Ausbau der notwendigen Anbindungen an das polnische Netz der Landesstraßen zahlt die Bundesrepublik Deutschland eine Pauschale von 13 Mio. Euro an die Republik Polen. Die Tschechische Republik zahlt eine Pauschale von 2,5 Mio. Euro an die Republik Polen.

Die Kosten für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau trägt die tschechische Vertragspartei.

Die Errichtung der notwendigen Grenzabfertigungsanlagen durch die deutsche Vertragspartei erfolgt auf der Grundlage der bestehenden Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen. Die Kosten für Bau und Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Zittau sowie die Kosten für den Bau des Teils der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße, der sich im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet, trägt die deutsche Vertragspartei.

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 des Abkommens vom 21. November 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Bau und die Erhaltung von Grenzbrücken in der Bundesrepublik Deutschland im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Bundesfernstraßen, in der Republik Polen im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Landesstraßen (BGBl. 2002 II S. 2331), auf dessen Grundlage die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße an der deutsch-polnischen Staatsgrenze gebaut und erhalten werden wird, wird die Umsatzsteuer (früher in Polen so genannte Waren- und Dienstleistungssteuer) allein von der den Bau der Grenzbrücke ausführenden zuständigen Stelle getragen, die in einer Vereinbarung festgelegt werden wird.

E. Sonstige Kosten

Auswirkungen für die sozialen Sicherungssysteme und Auswirkungen auf Einzelpreise sowie auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Für die Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, entstehen keine Kosten.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER

Berlin, den 3. Dezember 2004

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Wolfgang Thierse
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 5. April 2004 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße, im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hradek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik


mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

Der Bundesrat hat in seiner 806. Sitzung am 26. November 2004 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen



Entwurf

Gesetz

**zu dem Vertrag vom 5. April 2004
zwischen der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Polen und der Tschechischen Republik
über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße,
im Raum zwischen den Städten Zittau in der
Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen
und Hrádek nad Nisou/Grotttau in der Tschechischen Republik**

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Zittau am 5. April 2004 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße, im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hrádek nad Nisou/Grotttau in der Tschechischen Republik wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 8 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

I. Allgemeiner Teil

Durch dieses Gesetz werden die Regelungen des am 5. April 2004 unterzeichneten Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik in nationales Recht umgesetzt.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil der Vertrag Steuern berührt, deren Aufkommen den Ländern oder Gemeinden ganz oder zum Teil zufließt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 8 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkungen

Der Vertrag hat insoweit Auswirkungen auf den Haushalt des Bundes, als die Bundesrepublik Deutschland zur Abgeltung der Gesamtkosten für den Bau der neuen Straße, des polnischen Anteils an den Kosten für die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße sowie für den Bau und den Ausbau der notwendigen Anbindungen an das polnische Netz der Landesstraßen eine Pauschale von 13 Mio. Euro an die Republik Polen zahlt.

Die Kosten für Bau und Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Zittau sowie die Kosten für den Bau des Teils der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße, der sich im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet, trägt die deutsche Vertragspartei.

Der Vertrag hat keine Auswirkungen auf die Haushalte der Länder und Kommunen.

Kosten entstehen durch das Gesetz weder bei Wirtschaftsunternehmen, insbesondere nicht bei mittelständischen Unternehmen, noch bei sozialen Sicherungssystemen.

Vor diesem Hintergrund sind Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, nicht zu erwarten.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland,
der Republik Polen und der Tschechischen Republik über
den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße,
im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland,
Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und
Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik

Umowa
między Republiką Federalną Niemiec,
Rzeczpospolitą Polską i Republiką Czeską o
budowie połączenia drogowego w Euroregionie Nysa,
w obszarze między miastami Zittau w Republice Federalnej Niemiec,
Bogatynia w Rzeczypospolitej Polskiej i
Hradek nad Nisou w Republice Czeskiej

Smlouva
mezi Spolkovou republikou Německo,
Polskou republikou, a Českou republikou o
výstavbě silničního spojení v Euroregionu Nisa,
v prostoru mezi městy Zittau ve Spolkové republice Německo,
Bogatynia v Polské republice a Hrádek nad Nisou v České republice

Die Bundesrepublik Deutschland,
die Republik Polen
und
die Tschechische Republik –

im Folgenden „Vertragsparteien“ ge-
nannt,

in dem Bestreben, den Straßenverkehr
zwischen den Staaten und den internati-
onalen Verkehr durch ihre Hoheitsgebiete
dauerhaft zu erleichtern und die Sicherheit
und Leichtigkeit dieses Verkehrs nachhal-
tig zu verbessern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1
Gegenstand
und Ziel des Vertrags

(1) Die Bundesstraße 178 im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und die Straße I/35 im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik werden durch eine an das polnische Straßennetz angebundene Straße zwischen den Ortschaften Oberullersdorf (Kopaczów) und Hrádek nad Nisou/Grottau an der polnisch-tschechischen Staatsgrenze sowie zwischen den Ortschaften Zittau und Klein-Schönau (Sieniawka) an der deutsch-polnischen Staatsgrenze über das Hoheitsgebiet der Republik Polen verbunden.

Republika Federalna Niemiec,
Rzeczpospolita Polska
i
Republika Czeska,

zwane dalej Umawiającymi się Strona-
mi,

kierując się dążeniem do usprawnienia
ruchu drogowego między państwami oraz
ruchu międzynarodowego przez swoje
terytoria jak również stałej poprawy bez-
pieczeństwa i płynności tego ruchu,

uzgodniły co następuje:

Artykuł 1
Przedmiot i cel Umowy

1. Droga federalna 178 na terytorium Republiki Federalnej Niemiec i droga I/35 na terytorium Republiki Czeskiej będą połączone przez terytorium Rzeczypospolitej Polskiej drogą włączoną do polskiej sieci drogowej, pomiędzy miejscowościami Kopaczów i Hradek nad Nisou na polsko-czeskiej granicy państwowej oraz pomiędzy miejscowościami Zittau i Sieniawka na niemiecko – polskiej granicy państwowej.

Spolková republika Německo,
Polská republika
a
Česká republika

dále jen „smluvní strany“,

vedeny přáním trvale usnadnit silniční
provoz mezi státy a mezinárodní provoz
přes svá výsostná území a trvale zlepšit
bezpečnost a plynulost tohoto provozu,

se dohodly takto:

Článek 1
Předmět a cíl smlouvy

(1) Spolková silnice 178 na výsostném území Spolkové republiky Německo a silnice I/35 na výsostném území České republiky budou mezi obcemi Kopaczów a Hrádek nad Nisou na polsko-českých státních hranicích a mezi obcemi Zittau a Sieniawka na německo-polských státních hranicích propojeny silnicí přes výsostné území Polské republiky napojenou na polskou silniční síť.

(2) Zu diesem Zweck werden folgende Vorhaben verwirklicht:

1. Bau einer Straße im Hoheitsgebiet der Republik Polen der Klasse G (Fahrstreifen von 2 mal 3,5 m und befestigte Seitenstreifen von 2 mal 2 m) für Fahrzeuge mit einem Achsdruck bis 115 kN, nachfolgend „neue Straße“ genannt, sowie Bau und Ausbau notwendiger Anbindungen an das Netz der polnischen Landesstraßen,
2. Bau einer Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße an der deutsch-polnischen Staatsgrenze, die die Bundesstraße 178 mit der neuen Straße verbindet,
3. Bau notwendiger Grenzabfertigungsanlagen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland im Raum Zittau und im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik im Raum Hrádek nad Nisou/Grotttau, gesondert zu regeln gemäß geltender Abkommen.

(3) Die Vertragsparteien sorgen dafür, dass die im Absatz 2 genannten Vorhaben bis Ende 2007 fertig gestellt werden.

2. W tym celu zrealizowane zostaną następujące przedsięwzięcia:

- 1) budowa na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej drogi klasy G (szerokość jezdni 2 x 3,5 m i utwardzone pobocza o szerokości po 2,0 m) dla pojazdów o naciskach osi do 115 kN, zwanej dalej nową drogą, oraz budowa i rozbudowa niezbędnych połączeń z polską siecią dróg krajowych,
- 2) budowa mostu granicznego przez rzekę Nysę Łużycką na niemiecko – polskiej granicy państwowej, łączącego drogę federalną 178 z nową drogą,
- 3) budowa niezbędnych obiektów odpraw granicznych na terytorium Republiki Federalnej Niemiec w rejonie Zittau i terytorium Republiki Czeskiej w rejonie Hradka nad Nisou, odrębnie do uregulowania zgodnie z obowiązującymi umowami.

3. Umawiające się Strony dołożą starań, aby przedsięwzięcia wymienione w ustępie 2 zostały ukończone do końca 2007 roku.

(2) K tomuto účelu budou realizovány tyto záměry:

1. výstavba silnice na výsoštném území Polské republiky třídy G (jízdni pruhy 2 x 3,5 m a zpevněné krajnice 2 x 2,0 m) pro vozidla s osovým tlakem do 115 kN, dále jen „nová silnice“, a výstavba a rekonstrukce nezbytných napojení na síť polských státních silnic,
2. výstavba hraničního mostu přes Lužickou Nisu na německo – polských státních hranicích, který propojí spolkovou silnici 178 s novou silnicí,
3. výstavba potřebných hraničních odbovovacích zařízení na výsoštném území Spolkové republiky Německo v prostoru Zittau a na výsoštném území České republiky v prostoru Hrádku nad Nisou, která bude zvlášť upravena podle platných dohod.

(3) Smluvní strany vyvinou úsilí, aby záměry uvedené v odstavci 2 byly dokončeny do konce roku 2007.

Artikel 2

Streckenführung, Ausführung und Abnahme der neuen Straße

(1) Die polnische Vertragspartei wird im Hoheitsgebiet der Republik Polen die neue Straße nach Maßgabe des in der Republik Polen geltenden Rechts planen und bauen.

(2) Die Verbindung der Straßen an der deutsch-polnischen Staatsgrenze wird nördlich von Zittau/Klein-Schönau (Sieniawka), an der polnisch-tschechischen Staatsgrenze westlich von Oberullersdorf (Kopaczów) liegen. Die genaue Trasse der neuen Straße im Hoheitsgebiet der Republik Polen wird durch die polnische Vertragspartei bestimmt.

(3) Die genaue Kennzeichnung des Trassenverlaufs der neuen Straße in dem unmittelbar an der deutsch-polnischen sowie an der polnisch-tschechischen Staatsgrenze anliegenden Gebiet wird auf der Grundlage der gemeinsam koordinierten Entwurfsunterlagen durchgeführt, in denen auch die Parameter für Richtung und Höhe an den Anbindungsstellen sowie die Grenzsteine bestimmt werden.

(4) Die polnische Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet im Bereich der neuen Straße ingenieur-geologische Untersuchungen und Landvermessungsarbeiten sowie archäologische Ausgrabungsarbeiten mit dem Ziel des Schutzes der archäologischen Kulturgüter durchführen. Finanziert werden diese aus den für die Bauausführung der neuen Straße von der deutschen Vertragspartei bereitgestellten Mitteln.

(5) Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die neue Straße nach dem in der

Artykuł 2

Trasa, wykonanie i odbiór nowej drogi

1. Umawiająca się Strona polska zaprojektuje i wybuduje na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej nową drogę według prawa obowiązującego w Rzeczypospolitej Polskiej.

2. Połączenie dróg na niemiecko – polskiej granicy państwowej będzie zlokalizowane po północnej stronie Zittau/Sieniawki, a na polsko-czeskiej granicy państwowej po zachodniej stronie Kopaczowa. Szczegółowa trasa nowej drogi na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej zostanie określona przez Umawiającą się Stronę polską.

3. Szczegółowe wyznaczenie przebiegu trasy nowej drogi na obszarze bezpośrednio przylegającym do niemiecko – polskiej oraz do polsko-czeskiej granicy państwowej zostanie przeprowadzone na podstawie wzajemnie skoordynowanej dokumentacji projektowej, w której określone zostaną również parametry kierunku i wysokości w miejscach połączeń oraz znaki graniczne.

4. Umawiająca się Strona polska przeprowadzi na swoim terytorium w obszarze nowej drogi badania geologiczne – inżynierskie i pomiary geodezyjne oraz prace archeologiczne-wykopaliskowe mające na celu ochronę archeologicznych dóbr kultury. Będą one finansowane z przyznanych przez Umawiającą się Stronę niemiecką środków na budowę nowej drogi.

5. Po zakończeniu robót budowlanych nowa droga będzie odebrana według

Článek 2

Vedení trasy, provedení a převímka nové silnice

(1) Polská smluvní strana připraví a postaví na výsoštném území Polské republiky novou silnici podle práva platného v Polské republice.

(2) Propojení silnic na německo-polských státních hranicích severně od Zittau/Sieniawka, na polsko-českých státních hranicích se bude nacházet západně od Kopaczówa. Přesná trasa nové silnice na výsoštném území Polské republiky bude stanovena polskou smluvní stranou.

(3) Přesné vyznačení průběhu trasy nové silnice v oblasti bezprostředně přiléhající k německo-polským a polsko-českým státním hranicím bude provedeno na základě vzájemně koordinovaných projektových podkladů, v nichž budou stanoveny také směrové a výškové parametry v místech napojení jakož i hraniční znaky.

(4) Polská smluvní strana provede na svém výsoštném území v prostoru nové silnice inženýrsko-geologické průzkumy, geodetická zaměření a archeologické vykopávky s cílem ochrany archeologických památek. Tyto práce budou financovány z prostředků poskytnutých německou smluvní stranou na realizaci stavby nové silnice.

(5) Po dokončení stavebních prací bude provedena převímka nové silnice podle

Republik Polen geltenden Recht unter Teilnahme der deutschen und der tschechischen Vertragspartei abgenommen.

(6) Die Bestimmungen dieses Artikels werden für die deutsche Vertragspartei durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Bundeslandes Sachsen, für die polnische Vertragspartei durch den Wojewodschaftsvorstand Niederschlesien und für die tschechische Vertragspartei durch die Straßen- und Autobahndirektion der Tschechischen Republik verwirklicht.

Artikel 3

Grenzbrücke und Grenzübergänge

(1) Die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße an der deutsch-polnischen Staatsgrenze wird auf der Grundlage des „Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Bau und die Erhaltung von Grenzbrücken in der Bundesrepublik Deutschland im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Bundesfernstraßen, in der Republik Polen im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Landesstraßen“ vom 21. November 2000 und nach den erforderlichen Notenwechseln durch die polnische Vertragspartei gebaut und erhalten.

(2) Die Errichtung der notwendigen Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau durch die tschechische Vertragspartei wird von der polnischen und der tschechischen Vertragspartei auf der Grundlage des „Abkommens zwischen der Regierung der Republik Polen und der Regierung der Tschechischen Republik über Grenzübergänge, Übergänge auf Touristenwegen mit Querung der Staatsgrenze sowie Grundsätze der Überschreitung der Grenze außerhalb der Grenzübergänge“ vom 22. November 1996 sowie dem „Vertrag zwischen der Republik Polen und der Tschechischen Republik über die Zusammenarbeit bei der Grenzabfertigung“ vom 25. Mai 1999 gesondert geregelt.

(3) Die Errichtung der notwendigen Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Zittau durch die deutsche Vertragspartei wird von der deutschen und der polnischen Vertragspartei auf der Grundlage des „Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Grenzübergänge und Arten des grenzüberschreitenden Verkehrs“ vom 6. November 1992 sowie des „Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über Erleichterungen der Grenzabfertigung“ vom 29. Juli 1992 gesondert geregelt.

(4) Der Bau der neuen Straße führt zu keinen Änderungen des Verlaufs der Staatsgrenzen.

prawa obowiązującego w Rzeczypospolitej Polskiej przy udziale Umawiających się Stron niemieckiej i czeskiej.

6. Postanowienia niniejszego artykułu będą realizowane przez Ministerstwo Gospodarki i Pracy Kraju Związkowego Saksonia w imieniu Umawiającej się Strony niemieckiej, przez Zarząd Województwa Dolnośląskiego w imieniu Umawiającej się Strony polskiej i przez Dyрекcję Dróg i Autostrad Republiki Czeskiej w imieniu Umawiającej się Strony czeskiej.

Artykuł 3

Most graniczny i przejścia graniczne

1. Most graniczny przez rzekę Nysę Łużycką na niemiecko – polskiej granicy państwowej będzie wybudowany i utrzymywany przez Umawiającą się Stronę polską na podstawie Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o budowie i utrzymaniu granicznych obiektów mostowych w Republice Federalnej Niemiec zlokalizowanych w ciągu dróg publicznych poza siecią dróg federalnych, w Rzeczypospolitej Polskiej w ciągu dróg publicznych poza siecią dróg krajowych, sporządzonej we Frankfurcie nad Odrą dnia 21 listopada 2000 roku i po niezbędnej wymianie not.

2. Budowa niezbędnych obiektów odpraw granicznych w przejściu granicznym w rejonie Hradka nad Nisou przez Umawiającą się Stronę czeską, zostanie odrębnie uregulowana przez Umawiające się Strony polską i czeską na podstawie Umowy między Rządem Rzeczypospolitej Polskiej a Rządem Republiki Czeskiej o przejściach granicznych, przejściach na szlakach turystycznych przecinających granicę państwową oraz zasadach przekraczania granicy poza przejściami granicznymi, sporządzonej w Warszawie dnia 22 listopada 1996 roku oraz Umowy między Rzeczpospolitą Polską a Republiką Czeską o współpracy w odprawie granicznej, sporządzonej w Pradze dnia 25 maja 1999 roku.

3. Budowa niezbędnych obiektów odpraw granicznych w przejściu granicznym w rejonie Zittau przez Umawiającą się Stronę niemiecką, zostanie odrębnie uregulowana przez Umawiające się Strony niemiecką i polską na podstawie Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej o przejściach granicznych i rodzajach ruchu granicznego, sporządzonej w Bonn dnia 6 listopada 1992 roku oraz Umowy między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o ułatwieniach w odprawie granicznej, sporządzonej w Warszawie dnia 29 lipca 1992 roku.

4. Budowa nowej drogi nie spowoduje zmiany przebiegu granic państwowych.

práva platného v Polské republice za účasti německé a české smluvní strany.

(6) Ustanovení tohoto článku budou realizována za německou smluvní stranu ministerstvem hospodářství a práce spolkové země Sasko, za polskou smluvní stranu samosprávným úřadem vojvodství Dolní Slezsko a za českou smluvní stranu Ředitelstvím silnic a dálnic České republiky.

Článek 3

Hraniční most a hraniční přechody

(1) Hraniční most přes Lužickou Nisu na německo-polských státních hranicích bude vybudován a udržován polskou smluvní stranou na základě „Dohody mezi vládou Spolkové republiky Německo a vládou Polské republiky o výstavbě a údržbě hraničních mostů na veřejných silnicích kromě sítě spolkových dálkových silnic ve Spolkové republice Německo a na veřejných silnicích kromě sítě státních silnic v Polské republice“ ze dne 21. listopadu 2000 a po nezbytných výměnách not.

(2) Zřízení potřebných hraničních odbavovacích zařízení na hraničním přechodu v prostoru Hrádku nad Nisou českou smluvní stranou bude zvlášť upraveno českou a polskou smluvní stranou na základě „Dohody mezi vládou České republiky a vládou Polské republiky o hraničních přechodech, přechodech na turistických stezkách protínajících státní hranice a zásadách překračování státních hranic mimo hraniční přechody“ ze dne 22. listopadu 1996 a „Smlouvy mezi Českou republikou a Polskou republikou o spolupráci při pohraničním odbavování“ ze dne 25. května 1999.

(3) Zřízení potřebných hraničních odbavovacích zařízení na hraničním přechodu v prostoru Zittau německou smluvní stranou bude německou a polskou smluvní stranou zvlášť upraveno na základě „Smlouvy mezi vládou Spolkové republiky Německo a vládou Polské republiky o hraničních přechodech a druhích přeshraničního provozu“ ze dne 6. listopadu 1992 a „Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Polskou republikou o usnadnění pohraničního odbavování“ ze dne 29. července 1992.

(4) Výstavbou nové silnice nedojde k žádným změnám průběhu státních hranic.

Artikel 4	Artykuł 4	Článek 4
Kosten	Koszty	Náklady
<p>(1) Die Tschechische Republik zahlt der Republik Polen finanzielle Mittel in Form einer Pauschale in Höhe von brutto 2,5 Millionen EUR (in Worten: zweieinhalb Millionen Euro), die Bundesrepublik Deutschland zahlt der Republik Polen finanzielle Mittel in Form einer Pauschale in Höhe von brutto 13 Millionen EUR (in Worten: dreizehn Millionen Euro) zur Abgeltung der Gesamtkosten für den Bau der neuen Straße, den polnischen Anteil an den Kosten für die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße sowie für den Bau und Ausbau der notwendigen Anbindungen an das polnische Netz der Landesstraßen.</p> <p>(2) Die Kosten für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau trägt die tschechische Vertragspartei.</p> <p>(3) Die Kosten für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Zittau sowie die Kosten für den Bau des Teils der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße, der sich im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet, trägt die deutsche Vertragspartei.</p>	<p>1. Republika Czeska przekaże Rzeczypospolitej Polskiej środki finansowe w formie ryczałtu w wysokości brutto 2,5 miliona EUR (słownie: dwa miliony pięćset tysięcy euro), Republika Federalna Niemiec przekaże Rzeczypospolitej Polskiej środki finansowe w formie ryczałtu w wysokości brutto 13 milionów EUR (słownie: trzynaście milionów euro) z przeznaczeniem na pokrycie całkowitych kosztów budowy nowej drogi i polskiego udziału w kosztach budowy mostu granicznego przez rzekę Nysę Łużycką oraz na budowę i rozbudowę niezbędnych połączeń z polską siecią dróg krajowych.</p> <p>2. Koszty budowy i utrzymania obiektów odpraw granicznych w przejściu granicznym w rejonie Hradka nad Nisou ponosi Umawiająca się Strona czeska.</p> <p>3. Koszty budowy i utrzymania obiektów odpraw granicznych w przejściu granicznym w rejonie Zittau oraz koszty budowy części mostu granicznego przez rzekę Nysę Łużycką znajdującej się na terytorium Republiki Federalnej Niemiec ponosi Umawiająca się Strona niemiecka.</p>	<p>(1) Česká republika zaplatí Polské republice finanční prostředky formou paušálu ve výši brutto 2,5 milionu EUR (slovy: dva a půl milionu euro), Spolková republika Německo zaplatí Polské republice finanční prostředky formou paušálu ve výši brutto 13 milionů EUR (slovy: třináct milionů euro) k úhradě celkových nákladů na výstavbu nové silnice, polského podílu na nákladech na hraniční most přes Lužickou Nisu a na výstavbu a rekonstrukci potřebných napojení na polskou síť státních silnic.</p> <p>(2) Náklady na výstavbu a údržbu hraničních odbavovacích zařízení na hraničním přechodu v prostoru Hrádku nad Nisou ponese česká smluvní strana.</p> <p>(3) Náklady na výstavbu a údržbu hraničních odbavovacích zařízení na hraničním přechodu v prostoru Zittau a náklady na výstavbu části hraničního mostu přes Lužickou Nisu, která se nachází na výstředním území Spolkové republiky Německo, ponese německá smluvní strana.</p>
Artikel 5	Artykuł 5	Článek 5
Zahlungen	Płatności	Platby
<p>Die im Artikel 4 Absatz 1 genannten finanziellen Mittel werden aus dem Haushalt der Tschechischen Republik, diese vertreten durch das Ministerium für Verkehr der Tschechischen Republik und dem Haushalt der Bundesrepublik Deutschland, diese vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, zur Überweisung auf ein durch den Marschall der Wojewodschaft Niederschlesien zu bezeichnendes Konto in Euro wie folgt gezahlt:</p>	<p>Środki finansowe określone w artykule 4 ustęp 1 zostaną przekazane w euro z budżetu Republiki Czeskiej reprezentowanej przez Ministerstwo Transportu Republiki Czeskiej oraz z budżetu Republiki Federalnej Niemiec reprezentowanej przez Federalne Ministerstwo Transportu, Budownictwa i Mieszkalnictwa na wskazane przez Marszałka Województwa Dolnośląskiego konto bankowe, następująco:</p>	<p>Finanční prostředky uvedené v článku 4 odstavec 1 budou zaplacený ze státního rozpočtu České republiky, zastoupené Ministerstvem dopravy České republiky a ze státního rozpočtu Spolkové republiky Německo, zastoupené Spolkovým ministerstvem dopravy, výstavby a bydlení, převedením na účet označený maršálkem Dolnoslezského vojvodství v euro takto:</p>
<ol style="list-style-type: none"> Die Pauschale der Tschechischen Republik wird am 31. Januar 2006 fällig. Die Pauschale der Bundesrepublik Deutschland wird in vier Raten gezahlt. Die im Jahr 2004 zu zahlende erste Rate beträgt 5 Millionen EUR, die im Jahr 2005 zu zahlende zweite Rate 4 Millionen EUR, die im Jahr 2006 zu zahlende dritte Rate 2 Millionen EUR und die im Jahr 2007 zu zahlende vierte Rate 2 Millionen EUR, wovon 1 Million EUR am 31. Januar 2007 gezahlt wird und 1 Million EUR einen Monat nach Verkehrsfreigabe der neuen Straße und der Grenzbrücke. Sofern die neue Straße und die Grenzbrücke bereits im Jahr 2006 fertig gestellt werden, erfolgt die Auszahlung der vierten Rate im Jahre 2006, einen Monat nach 	<ol style="list-style-type: none"> kwota ryczałtowa Republiki Czeskiej będzie płatna w dniu 31 stycznia 2006 roku, kwota ryczałtowa Republiki Federalnej Niemiec będzie płatna w czterech ratach. Pierwsza rata jest płatna w roku 2004 w kwocie 5 milionów EUR, druga rata jest płatna w roku 2005 w kwocie 4 milionów EUR, trzecia rata jest płatna w roku 2006 w kwocie 2 milionów EUR, czwarta rata jest płatna w roku 2007 w kwocie 2 milionów EUR, z której 1 milion EUR wypłacony zostanie 31 stycznia 2007 roku, a 1 milion EUR wypłacony zostanie w ciągu miesiąca po oddaniu do eksploatacji nowej drogi i mostu granicznego. Jeżeli nowa droga i most graniczny będą wybudowane w roku 2006, płatność czwartej raty nastąpi w roku 	<ol style="list-style-type: none"> Paušál České republiky je splatný k 31. lednu 2006. Paušál Spolkové republiky Německo bude splatný ve čtyřech splátkách. První splátka v roce 2004 činí 5 milionů EUR, druhá splátka v roce 2005 činí 4 miliony EUR, třetí splátka v roce 2006 činí 2 miliony EUR a čtvrtá splátka v roce 2007 činí 2 miliony EUR, z toho 1 milion EUR bude zaplacen k 31. lednu 2007 a 1 milion EUR bude zaplacen jeden měsíc po zprovoznění nové silnice a hraničního mostu. Pokud budou nová silnice a hraniční most dokončeny již v roce 2006, bude čtvrtá splátka vyplacena v roce 2006 jeden měsíc po zprovoznění nové silnice a hraničního mostu. První splátka bude splatná jeden měsíc od podpisu

Verkehrsfreigabe der neuen Straße und der Grenzbrücke. Die Zahlung der ersten Rate wird einen Monat nach Vertragsunterzeichnung fällig. Die beiden Folgeraten werden am 31. Januar des jeweiligen Jahres fällig.

Artikel 6

Gemischte Kommission

(1) Die Vertragsparteien berufen eine Gemischte Kommission zur Koordinierung der Realisierung der Vorhaben ein, die Gegenstand dieses Vertrags sind. Die Gemischte Kommission setzt sich aus je einer deutschen, polnischen und tschechischen Delegation zusammen. Jede Delegation besteht aus einem Delegationsleiter, drei ständigen Mitgliedern sowie aus den von jeder Vertragspartei zu den jeweiligen Sitzungen entsandten Experten. Der Delegationsleiter ist ein Vertreter des für Verkehr zuständigen Ministeriums. Die Vertragsparteien teilen einander ihre Delegationsleiter sowie die drei ständigen Mitglieder mit. Jeder Delegationsleiter kann eine Sitzung der Gemischten Kommission unter seinem Vorsitz durch Ersuchen an die Leiter der anderen Delegationen einberufen. Eine solche Sitzung ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tag des Zugangs des Ersuchens, durchzuführen.

(2) Aufgabe der Gemischten Kommission ist die Sicherstellung der Einhaltung der Bestimmungen dieses Vertrags sowie die Klärung von eventuellen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich seiner Anwendung.

(3) Die Delegationen der Gemischten Kommission sind verpflichtet, sich bei der Vorbereitung von Vorlagen, die sie für notwendig erachten, um Entscheidungen der Gemischten Kommission vorzubereiten, gegenseitig Hilfe zu leisten.

(4) Die Gemischte Kommission fasst ihre Entscheidungen im Wege des Einvernehmens der Delegationsleiter.

Artikel 7

Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags, die nicht durch die Gemischte Kommission gelöst werden konnten, werden durch die Vertragsparteien auf diplomatischem Wege gelöst.

Artikel 8

Inkrafttreten

Dieser Vertrag unterliegt der Annahme durch jede Vertragspartei auf der Grundlage ihres geltenden Rechts. Die Bestätigung erfolgt im Wege des Notenwechsels. Der Vertrag tritt mit dem Datum des Eingangs der letzten Note über die Annahme in Kraft.

2006 miesiąc po oddaniu do eksploatacji nowej drogi i mostu granicznego. Płatność pierwszej raty nastąpi miesiąc po podpisaniu niniejszej Umowy. Płatność kolejnych dwóch rat nastąpi każdorazowo 31 stycznia danego roku.

Artykuł 6

Komisja Mieszana

1. Umawiające się Strony powołują Komisję Mieszaną do spraw koordynacji realizacji przedsięwzięć będących przedmiotem niniejszej Umowy. W skład Komisji Mieszanej wchodzi delegacja niemiecka, polska i czeska. W składzie każdej delegacji jest przewodniczący delegacji, trzech członków stałych oraz eksperci delegowani na posiedzenia przez każdą Umawiającą się Stronę. Przewodniczącym delegacji jest przedstawiciel ministra właściwego do spraw transportu. Umawiające się Strony poinformują się wzajemnie o wyznaczeniu przewodniczącego swojej delegacji i trzech członków stałych. Każdy przewodniczący może zwołać posiedzenie Komisji Mieszanej pod swoim przewodnictwem występując z wnioskiem do przewodniczących pozostałych delegacji. Posiedzenie takie odbędzie się w ciągu jednego miesiąca od dnia otrzymania wniosku o jego zwołanie.

2. Zadaniem Komisji Mieszanej jest zapewnienie przestrzegania postanowień niniejszej Umowy oraz wyjaśnianie ewentualnych rozbieżności dotyczących jej stosowania.

3. Delegacje Komisji Mieszanej są zobowiązane do udzielania wzajemnej pomocy w zakresie przygotowania dokumentów, które uważają za niezbędne dla przygotowania decyzji Komisji Mieszanej.

4. Komisja Mieszana podejmuje decyzje w drodze porozumienia przewodniczących delegacji.

Artykuł 7

Rozbieżności

Rozbieżności dotyczące interpretacji lub stosowania niniejszej Umowy, które nie zostały rozwiązane przez Komisję Mieszaną, będą rozstrzygane przez Umawiające się Strony na drodze dyplomatycznej.

Artykuł 8

Wejście w życie

Umowa niniejsza podlega przyjęciu zgodnie z obowiązującym prawem każdej z Umawiających się Stron. Zostanie to stwierdzone w drodze wymiany not. Umowa wejdzie w życie z datą otrzymania ostatniej noty stwierdzającej takie przyjęcie.

Smlouvy. Další dvě následující budou splatné k 31. lednu příslušného roku.

Článek 6

Smíšená komise

(1) Smluvní strany ustanoví Smíšenou komisi ke koordinaci realizace záměrů, které jsou předmětem této Smlouvy. Smíšená komise se skládá z německé, polské a české delegace. Každá delegace se skládá z vedoucího delegace, tří stálých členů a z expertů, vyslaných na jednotlivá zasedání každou smluvní stranou. Vedoucím delegace bude zástupce ministerstva příslušného pro dopravu. Smluvní strany si vzájemně sdělí jména vedoucího své delegace a tří stálých členů. Každý vedoucí delegace může požádat vedoucí ostatních delegací o svolání zasedání Smíšené komise pod svým předsednictvím. Takové zasedání se uskuteční do jednoho měsíce po obdržení žádosti.

(2) Úkolem Smíšené komise je zajišťovat dodržování ustanovení této Smlouvy a vyjasňování případných rozdílných názorů ve věci jejího provádění.

(3) Delegace ve Smíšené komisi jsou povinny si vzájemně poskytovat pomoc při přípravě podkladů, které považují za potřebné k přípravě rozhodnutí Smíšené komise.

(4) Smíšená komise přijímá svá rozhodnutí ve vzájemné shodě vedoucích delegací.

Článek 7

Rozdílné názory

Rozdílnosti názorů týkající se výkladu nebo provádění této Smlouvy, které nemohly být vyřešeny Smíšenou komisí, budou řešeny smluvními stranami diplomatickou cestou.

Článek 8

Vstup v platnost

Tato Smlouva podléhá schválení každou smluvní stranou podle jejího platného práva. Potvrzení se uskuteční výměnou not. Smlouva vstoupí v platnost dnem doručení poslední noty o tomto schválení.

Artikel 9**Geltungsdauer, Änderungen
und Registrierung des Vertrags**

(1) Der Vertrag gilt für den Zeitraum der Durchführung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Er kann ausschließlich im Wege des Einverständnisses zwischen den Vertragsparteien geändert, ergänzt oder aufgehoben werden.

(2) Zum Zwecke einer frühestmöglichen Inbetriebnahme der Straßenverbindung gemäß Artikel 1 werden die Bestimmungen dieses Vertrags ab dem Tag seiner Unterzeichnung, nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts der Vertragsparteien, angewandt.

(3) Die Registrierung dieses Vertrags beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der deutschen Vertragspartei veranlasst. Die anderen Vertragsparteien werden unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Zittau am 5. April 2004 in drei Urschriften, jede in deutscher, polnischer und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artykuł 9**Okres obowiązywania,
zmiany i rejestracja Umowy**

1. Umowa niniejsza obowiązuje do czasu wykonania wynikających z niej zobowiązań. Może być ona zmieniona, uzupełniona lub rozwiązana wyłącznie w drodze porozumienia między Umawiającymi się Stronami.

2. W celu jak najszybszego przekazania do eksploatacji połączenia drogowego zgodnie z artykułem 1, postanowienia niniejszej Umowy będą stosowane od dnia jej podpisania, o ile jest to zgodne z prawem wewnętrznym każdej z Umawiających się Stron.

3. Umawiająca się Strona niemiecka dokona rejestracji niniejszej Umowy w Sekretariacie Organizacji Narodów Zjednoczonych, według artykułu 102 Karty Narodów Zjednoczonych niezwłocznie po jej wejściu w życie. Pozostałe Umawiające się Strony zostaną powiadomione o dokonanej rejestracji z podaniem numeru rejestracyjnego Organizacji Narodów Zjednoczonych, gdy tylko rejestracja zostanie potwierdzona przez Sekretariat Organizacji Narodów Zjednoczonych.

Umowę niniejszą sporządzono w Zittau dnia 5 kwietnia 2004 roku, w trzech egzemplarzach, każdy w językach niemieckim, polskim i czeskim, przy czym wszystkie teksty posiadają jednakową moc.

Für die Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Republiki Federalnej Niemiec
Za Spolkovou republiku Německo

Matthias Höpfner
Manfred Stolpe

Für die Republik Polen
W imieniu Rzeczypospolitej Polskiej
Za Polskou republiku

Marek Pol

Für die Tschechische Republik
W imieniu Republiki Czeskiej
Za Českou republiku

Milan Simonovsky

Článek 9**Doba platnosti, změny
a registrace Smlouvy**

(1) Smlouva platí pro dobu provádění z ní vyplývajících závazků. Může být měněna, doplňována nebo zrušena pouze po vzájemné dohodě smluvních stran.

(2) Aby mohlo být silniční spojení podle článku 1 zprovozněno co nejdříve, budou ustanovení této Smlouvy prováděna ode dne jejího podpisu, pokud je to v souladu s vnitrostátním právem každé ze smluvních stran.

(3) Registrace této Smlouvy v sekretariátu Organizace spojených národů podle článku 102 Charty Organizace spojených národů bude iniciována neprodleně po jejím vstupu v platnost německou smluvní stranou. Ostatní smluvní strany budou o provedené registraci zpraveny uvedením registračního čísla Organizace spojených národů, jakmile toto číslo bude potvrzeno sekretariátem Organizace spojených národů.

Dáno v Žitavě dne 5. dubna 2004 ve třech původních vyhotoveních, každé v německém, polském a českém jazyce, přičemž všechna znění mají stejnou platnost.

Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

Nach langjährigen Verhandlungen auf politischer und fachlicher Ebene wurde am 5. April 2004 in Zittau der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen und der Tschechischen Republik über den Bau einer Straßenverbindung in der Euroregion Neiße, im Raum zwischen den Städten Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik unterzeichnet.

Die Bundesstraße B 178 im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und die Straße I/35 im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik werden durch eine an das polnische Straßennetz angebundene Straße miteinander verbunden. Die Straße verläuft zwischen den Ortschaften Oberullersdorf (Kopaczów) und Hrádek nad Nisou/Grottau an der polnisch-tschechischen Grenze sowie zwischen den Ortschaften Zittau und Klein-Schönau (Sieniawka) an der deutsch-polnischen Staatsgrenze auf dem Hoheitsgebiet der Republik Polen.

Folgende Vorhaben sollen verwirklicht werden:

- a) Bau der Straße im Hoheitsgebiet der Republik Polen, sowie Bau und Ausbau notwendiger Anbindungen an das Netz der polnischen Landesstraßen,
- b) Bau einer Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße an der deutsch-polnischen Staatsgrenze, auf der Grundlage des Abkommens vom 21. November 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Bau und die Erhaltung von Grenzbrücken in der Bundesrepublik Deutschland im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Bundesfernstraßen, in der Republik Polen im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Landesstraßen (BGBl. 2002 II S. 2331),
- c) Bau notwendiger Grenzabfertigungsanlagen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland im Raum Zittau und auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau, gesondert zu regeln gemäß geltender Abkommen.

Zur Abgeltung der Gesamtkosten für den Bau der neuen Straße, des polnischen Anteils an den Kosten für die Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße sowie für den Bau und den Ausbau der notwendigen Anbindungen an das polnische Netz der Landesstraßen zahlt die Bundesrepublik Deutschland eine Pauschale von 13 Mio. Euro an die Republik Polen. Die Tschechische Republik zahlt eine Pauschale von 2,5 Mio. Euro an die Republik Polen.

Die Kosten für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an dem Grenzübergang im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau trägt die tschechische Vertragspartei.

Für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen im Raum Zittau sowie für den Bau des Teils der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße, der sich auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet, trägt die deutsche Vertragspartei die Kosten.

Das grenzüberschreitende Straßenbauprojekt hat eine große symbolische Bedeutung für das zusammenwachsende Europa vor dem Hintergrund der Erweiterung der Europäischen Union und des Beitritts der Republik Polen und der Tschechischen Republik zur EU am 1. Mai 2004.

Auch die Bedeutung des Projektes für die Einwohner der Euroregion Neiße ist enorm, da die Städte Zittau, Reichenau (Bogatynia) und Hrádek nad Nisou/Grottau auf kurzem Weg zusammengeführt und diese drei Städte sowie das regionale Straßennetz vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Das Projekt wird die drei Städte an das weiträumige Fernstraßennetz anbinden und der Euroregion Neiße einen Entwicklungsschub bringen.

II. Besonderes

Artikel 1 regelt den Gegenstand und das Ziel des Vertrages: Bau einer an das polnische Straßennetz angebotenen Straße über das Hoheitsgebiet der Republik Polen zur Verbindung der Bundesstraße B 178 im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland und der Straße I/35 im Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik, um die Städte Zittau in der Bundesrepublik Deutschland, Reichenau (Bogatynia) in der Republik Polen und Hrádek nad Nisou/Grottau in der Tschechischen Republik miteinander zu verbinden.

Zu diesem Zweck wird eine Straße auf dem Hoheitsgebiet der Republik Polen gebaut sowie notwendige Anbindungen dieser Straße an das Netz der polnischen Landesstraßen gebaut bzw. ausgebaut. Ferner werden eine Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße an der deutsch-polnischen Grenze und notwendige Grenzabfertigungsanlagen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland im Raum Zittau und dem der Tschechischen Republik im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau errichtet.

Die Vertragsparteien tragen dafür Sorge, diese Vorhaben bis zum Ende des Jahres 2007 fertig zu stellen.

Artikel 2 beinhaltet Regelungen zur Streckenführung, Ausführung und Abnahme der neuen Straße. Die neue Straße wird nach Maßgabe des in der Republik Polen geltenden Rechts gebaut. Die polnische Vertragspartei bestimmt die Streckenführung im Hoheitsgebiet der Republik Polen. Auf der Grundlage der gemeinsam koordinierten Entwurfsunterlagen wird der Trassenverlauf der neuen Straße in dem unmittelbar an der deutsch-polnischen sowie der polnisch-tschechischen Staatsgrenze angrenzenden Gebiet festgelegt.

Die polnische Vertragspartei wird die zum Schutz von archäologischen Kulturgütern erforderlichen Untersuchungen sowie Landvermessungsarbeiten durchführen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgt aus den von der deutschen Vertragspartei pauschal bereitgestellten Mitteln.

Die Abnahme der Straße erfolgt nach dem in der Republik Polen geltenden Recht nach Abschluss der Bauarbeiten, unter Teilnahme der deutschen und der tschechischen Vertragspartei.

Diese Bestimmungen werden für die deutsche Vertragspartei durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Bundeslandes Sachsen, für die polnische Vertragspartei durch den Wojewodschafsvorstand Niederschle-

sien und für die tschechische Vertragspartei durch die Straßen- und Autobahndirektion der Tschechischen Republik verwirklicht.

Artikel 3 regelt, dass der Bau und die Erhaltung der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße auf der Grundlage des Abkommens vom 21. November 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über den Bau und die Erhaltung von Grenzbrücken in der Bundesrepublik Deutschland im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Bundesfernstraßen, in der Republik Polen im Zuge von öffentlichen Straßen außerhalb des Netzes der Landesstraßen nach den erforderlichen Notenwechseln durch die polnische Vertragspartei erfolgt.

Die Errichtung der notwendigen Grenzabfertigungsanlagen im Raum Hrádek nad Nisou/Grottau durch die tschechische und durch die deutsche Vertragspartei im Raum Zittau erfolgt auf der Grundlage der bestehenden Abkommen und Verträge zwischen der Republik Polen und der Republik Tschechien einerseits sowie zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen andererseits.

Es wird festgelegt, dass der Bau der neuen Straße zu keinen Änderungen des Verlaufs der Staatsgrenzen führt.

Artikel 4 legt die Aufteilung der Kosten fest. Die Republik Polen erhält von der Tschechischen Republik eine Pauschale in Höhe von 2,5 Mio. Euro und von der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 13 Mio. Euro zur Abgeltung der Gesamtkosten für den Bau der neuen Straße, den polnischen Anteil an der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße und für den Bau und den Ausbau der

Anbindungen an das polnische Landesstraßennetz. Die Kosten für den Bau und die Erhaltung der Grenzabfertigungsanlagen an der polnisch-tschechischen Grenze trägt die tschechische Vertragspartei und für die Grenzabfertigungsanlagen an der deutsch-polnischen Grenze sowie die Kosten für den Teil der Grenzbrücke über die Lausitzer Neiße auf deutschem Hoheitsgebiet trägt die deutsche Vertragspartei.

Artikel 5 bestimmt die Zahlungsmodalitäten. Die Zahlung der Tschechischen Republik erfolgt am 31. Januar 2006, die Pauschale der Bundesrepublik Deutschland wird in vier Raten gezahlt.

Artikel 6 regelt die Gründung und Aufgaben einer Gemischten Kommission, die sich u. a. mit Fragen der Vertragsdurchführung beschäftigt. Diese Kommission setzt sich zusammen aus jeweils vier deutschen, polnischen und tschechischen Mitgliedern sowie aus den von jeder Vertragspartei zu den jeweiligen Sitzungen entsandten Experten.

Artikel 7 enthält das Verfahren bei Meinungsverschiedenheiten über Auslegung oder Anwendung des Vertrages, die nicht durch die Gemischte Kommission gelöst werden können.

Artikel 8 legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Bestimmungen des Vertrages fest.

Artikel 9 bestimmt die Geltungsdauer dieses Vertrages. Die Bestimmungen des Vertrages werden im Interesse einer frühestmöglichen Inbetriebnahme der Straßenverbindung vom Unterzeichnungsdatum an vorläufig angewendet. Die nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen erforderliche Registrierung dieses Vertrages wird von der deutschen Vertragspartei veranlasst.